

Workshop Edmund Polak



Über uns



Katja Meuer

Germanistik
&
Mathematik
für die Grundschule
&
Katholische
Theologie



Giannina Maaß

Biologie
&
Latein
&
Germanistik



Nadine Slowig

Mediendesign
&
Designtechnik
&
Germanistik

Über uns



Nicole Polanski

Germanistik
&
Mathematik
für die Grundschule
&
Geschichte



Mila Kuna

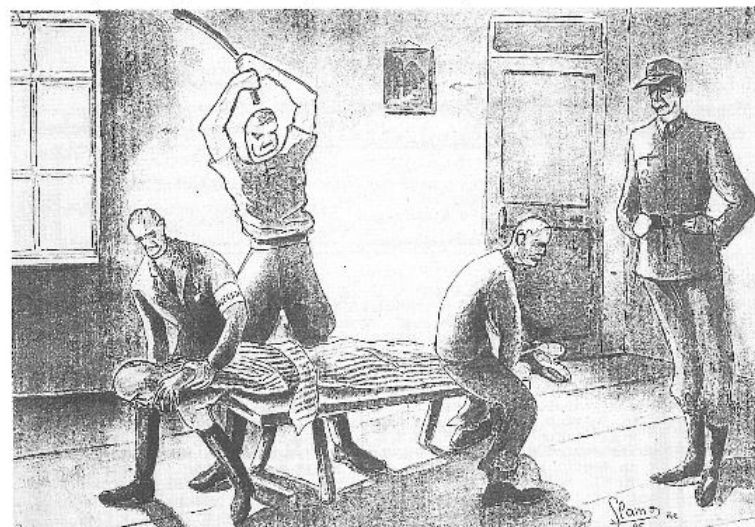
Germanistik
&
Mathematik
für die Grundschule
&
Geschichte

Workshop in Nordhausen



25 Schläge

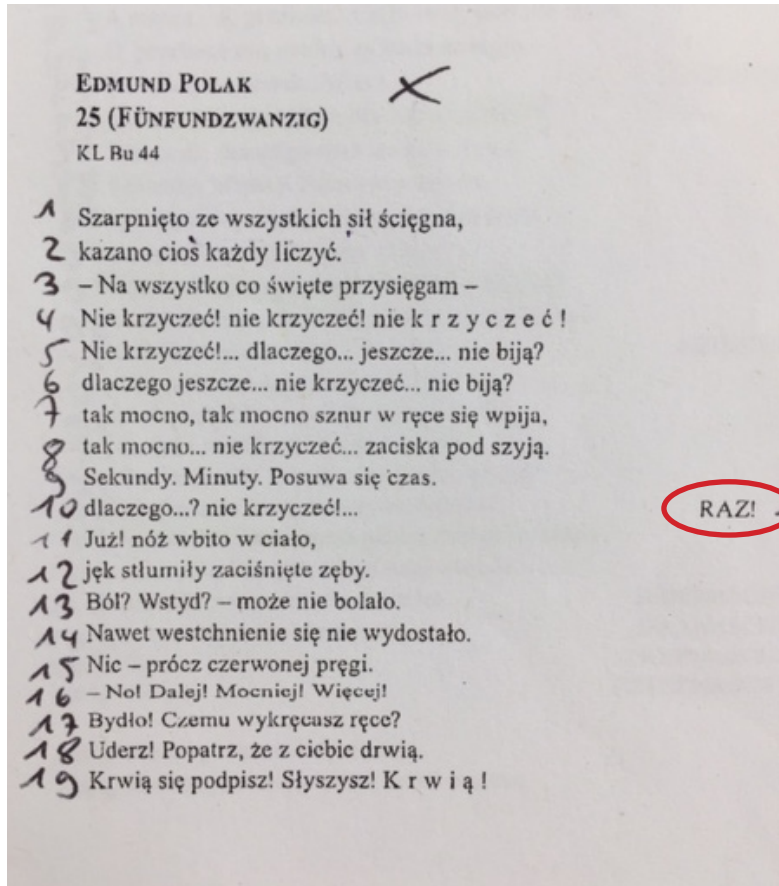
- Edmund Polak
- Verarbeitung von Misshandlung in Form eines Gedichtes
- Gedanken des Häftlings während der Folterung
- 165 Verse
- In Abschnitte unterteilt



Prügelstrafe

von Carlo Slama, Häftling Nr. 76374 (Mittelbau Dora)

25 Schläge (Auszug)



EDMUND POLAK
25 (Fünfundzwanzig)

Aus aller Kraft wurde an den Sehnen gezerrt,
es wart [mir] befohlen jeden Schlag zu zählen.
– Ich schwöre auf alles was heilig ist –
Nicht schreien! nicht schreien! nicht s c h r e i e n!
Nicht schreien!... warum... schlagen sie... noch nicht?
Warum... nicht schreien... schlagen sie noch nicht?
so fest, so fest bohrt sich die Schnur in die Hände,
so fest... nicht schreien... schnürt es den Hals zu.
Sekunden. Minuten. Bewegt sich die Zeit.
warum...? nicht schreien!... **EINS!**
Schon! Das Messer wurde in die Haut gerammt,
Das Stöhnen unterdrückten die zusammengebissenen Zähne.
Schmerz? Scham? – vielleicht tat es nicht weh.
Sogar ein Seufzer entfuhr nicht.
Nichts – nur ein roter Striemen.
- Also! Weiter! Fester! Mehr!
Vieh! Warum verdrehst du die Hände?
Schlag zu! Schau, sie verspotten dich.

Stehbunker

Wie Saiten die Sehnen gespannt-
Gedanken paralyisiert der Schmerz,
die frei sind doch und eilen
fessellos hinter die Mauer:

Hinter der Mauer strömt langsam die Sola,
aber davon weiß hier kaum jemand.
Nur die Birkenwipfel sehen die Freiheit
und der Sturm von ihr zu flüstern wagt.

Schmerz?- Was kann uns noch schmerzen?
Schmach?- Wer ist imstande uns zu schmähen?
Schlagen? Schlachten? Quälen? Hungern lassen?
-was soll's?- uns martert nur die Zeit.

Was, wenn sie ins Gesicht kaltes Wasser spritzen?
Erbarmen?- nein, vielmehr, dass du länger fühlst.-
Ich möchte endlich nur noch einschlafen,
im Traum auf die Sola herunterschauen.

Möge der Sturm meine Schläfen erfrischen,
in die verbotene Ferne soll er schwinden.
Schmerz?- Wie viele lange Stunden noch?
Trauer?- Nur in den Birkenwipfeln schluchzt die Trauer.

Jak struny naprężone ściegna –
myśli paraliżuje ból,
te jednak wolne są i biegną
nie skrępowane poza mur:

Za murem Soła płynie wolno,
lecz o tym mało kto tu wie.
Brzóz szczyty tylko widzą wolność
i wicher szeptać o niej śmie.

Ból? – Cóż nas jeszcze boleć może?
Hańba? – Któż w stanie zhańbić nas?
Bić? Zabić? Męczyć? Głodem morzyć?
- to cóż? – nas gnębi tylko czas.

Cóż, gdy w twarz zimną wodą chlusną?
Litość? – nie, lecz byś dłużej czuł. –
Ja tylko pragnę wreszcie usnąć,
we śnie na Sołę spojrzeć w dół.

Niech wicher skronie mi ochłodzi,
w wzbronioną niech uleci dal.
Ból? – Ile jeszcze długich godzin?
Żal? – Tylko w szczytach brzóz łka żal.



Goethe...über allen Gipfeln herrscht Ruh'...

Als das Abendrot des Weimarer Palastes Fenster
mit Mustern aus Buchenlandschaften
der waldigen Hügel – in hundert Farben wie Glasmalerei
schmückte
schautest du vor dich hin, auf die Berge jenseits des Waldes
aus einem kleinen Fichtenholzhüttchen
in Ilmenau, und aus den Bergen die Ruhe in ihre Wände
herunterkam
und mit täglichem Gebet die Natur
schlafenging. – Auf dem Fensterrahmen schriebst du:
„Über allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest du auch.“

Gdy zachód na szybach pałacu w Weimarze
Malował ze wzoru bukowych panoram
Pagórków lesistych – stubarwne witraże
Patrzyłeś przed siebie, gdzie w góry za borem
Z malutkiej świerkowej chatynki drewnianej
W Ilmenau, a spokój z gór zstąpił w jej ściany
I do snu przyroda z modlitwą codzienną
się kładła. – Pisałeś na ramie okiennej:
„Nad wszystkie szczyty spokój siadł,
W wierzchołkach drzew nie zadrży ślad
Wietrznego tchu.
Ptaszki już w lesie śpią dalekim.
Niedługo, tylko czekaj,
Ty złożysz się do snu.“

Vielen Dank...

Referenten: Giannina Maaß, Katja Meuer und Nadine Slowig